



© Doris Dehmel

Goldwaschen am Rheinufer‘

Norbert Schäuble (Zweiter von rechts) vom Dachsberg, Redmann der Einungsmeisterrunde und zuständig für Schulprojekte und der Hochsaler Einungsmeister Joachim Keller, machten sich mit Charlotte Eckert, Bettina Wichtel und Sebastian Völk (von links), im Rahmen der Dogerner Schulkinderferienbetreuung auf den Weg zum Goldwaschen am Rheinufer. Im Gedenken an den verstorbenen speziell in der Historie der Grafschaft Hauenstein forschenden Dogerner Heinrich Dold, übernahm Hans-Peter Ebner von der Stiftung Pro Dogern die Kosten für das Projekt.





© Doris Dehmel

Eine Reihe von Gästen konnte der Vorsitzende des Förderkreises Geschichte der ehemaligen Grafschaft Hauenstein, e. V. Baron Leopold Freiherr von Schönau-Wehr (rechts) zur Einweihung des Denkmals willkommen heißen.



© Doris Dehmel

Gemeinsam enthüllten der Dogerner Einungsmeister Wolfgang Kaiser, Ehrenredmann Heinrich Dold und Peter Ebner (von links) von der HP Ebner Stiftung „Pro Dogern“, durch deren Spende das Kunstwerk erst möglich wurde, das Einungsmeisterdenkmal.

Einungsmeisterdenkmal Einweihung

Im 650. Jubiläumsjahr der Grafschaft Hauenstein wurde ein von zwei Friedenslinden umrahmtes Einungsmeisterdenkmal eingeweiht. „Auf das an die Habsburger, die Einungen und die Grafschaft Hauenstein erinnernde Denkmal kann Dogern stolz sein“, so Bürgermeisterstellvertreter Heinz Jockers. Er dankte im Auftrag des im Urlaub weilenden Bürgermeisters Fabian Prause allen, die sich bei der Realisierung und vor allem Finanzierung des steinernen Zeitzeugens eingeklinkt hatten und bei der vom Männergesangsverein Dogern unter der Leitung von Ulrich Tomm gesanglich umrahmten Einweihung für den feierlichen Rahmen sorgten. Dank gebührte an diesem Nachmittag auch der Gemeinde Dogern für die Bereitstellung des Geländes in unmittelbarer Nähe zur evangelischen Kirche, dem Bauhof für die handwerkliche Unterstützung und den beiden anwesenden Patres aus dem schweizerischen Matran/Fribourg, die vor 10 Jahren die damals aus dem restlichen Wurzelwerk der „Friedenslinde“ nachgezüchteten Bäumchen zur Verfügung stellten. Im Dogerner Wald zum Heranwachsen gepflanzt, hatte sich der Einheimische Jürgen van Cuyck gekümmert, ehe die stattlichen Bäume jetzt den richtigen Standort fanden. Als ein „Highlight“ im Jubiläumsjahr, das auf Grund der Pandemie sehr viele Einschränkungen brachte, bezeichnete Baron Leopold Freiherr von Schönau-Wehr die Einweihung des Einungsmeisterdenkmals, das durch Pfarrer i.R. Hans-Willhelm Herrmann und Pastoralreferent Konrad Sieber und dem gemeinsamen Gebet der Gäste den kirchlichen Segen erhielt.

Vom Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der Geschichte der ehemaligen Grafschaft Hauenstein e. V. wie auch von Ehrenredmann Heinrich Dold galt der Dank vor allem dem Spender und seiner von Luzia Schmid verwalteten Hanspeter Ebner Stiftung „Pro Dogern“. Peter Ebner selbst stellte nach der Enthüllung des Denkmals das im Steimetzbetrieb Peduzzi in Rickenbach entstandene Kunstwerk vor. Aus einem aus dem Elsass stammenden Buntsandsteinblock entstand der 1,5 Tonnen schwere und in wochenlanger Arbeit hergestellte steinerne Zeitzeuge in Mannesgröße an einen Grenzstein angelehnt und auf einem Sockel stehend.

Mit den beiden Friedenslinden und dem Einungsmeisterdenkmal, das zur Ehre der gewesenen, gewählten Einungsmeister“ so Heinrich Dold aufgestellt wurde, sei die Geschichte vollendet. Lebendig gehalten wird diese von der vor 25 Jahren durch den späteren Ehreineungsmeister Paul Eisenbeis wieder gegründeten Einungsmeisterrunde.

Info der Verein zur Förderung der Geschichte der ehemaligen Grafschaft Hauenstein e.V. hat seinen Sitz im Hauptort Dogern. Motor und Ideengeber ist der Heimatforscher Heinrich Dold. Durch seine Initiative und intensiven Kontakte kam es zu dem von den beiden ihm als Jungpflanzen übergebenen Friedenslinden und schließlich zu dem Einungsmeisterdenkmal. Kontakt: 07751/2323





© Doris Dehmel

Um auch personell die Hanspeter Ebner Stiftung Pro Dogern langfristig abzusichern wurden auf eigenen Wunsch des Vorstandsvorsitzenden Hanspeter Ebner Lucia Schmid (rechts) und Jessica Ebner zu Stellvertreterinnen gewählt.

2022

Die Hanspeter Ebner Stiftung Pro Dogern hatte im vergangenen Jahr entsprechend ihrer Satzung verschiedene Projekte unterstützt, wenn schon durch die Corona-Pandemie vielfach Geplantes nicht stattfinden konnte.

Von der finanziellen Unterstützung der Stiftung profitieren Jugend und Altenhilfe, hilfsbedürftige Personen, Bildung und Erziehung, kulturelle Zwecke, Wohlfahrtswesen, Vereine und kirchliche Zwecke. Um auch personell die Stiftung langfristig abzusichern, wurden auf Vorschlag des Gründers und Vorstandsvorsitzenden Hanspeter Ebner Jessica Ebner aus der kommenden Generation und Lucia Schmid, bei der seit Stiftungsgründung die Fäden zusammenlaufen zu Stellvertreterinnen des Vorsitzenden gewählt. „Wir sind dankbar, dass es durch die Stiftung möglich ist, dass Hilfe geleistet werden kann“, versicherte Hanspeter Ebner.

Insgesamt 18.026 Euro waren im letzten Jahr an die unterschiedlichen Projekte geflossen. Essen auf Rädern wurde unterstützt, das Bodentrampolin auf dem Mehrgenerationenplatz mit einem Schild versehen, die Hausaufgabenbetreuung der Grundschule gefördert, der Theaterverein und der Dogerner Musikverein unterstützt. Neben der üblichen Unterstützung Bedürftiger zu Weihnachten waren zudem die Bewohner vom Haus Sebastian im Advent mit einem Präsent überrascht worden.

Der Hauptanteil der Ausgaben in Höhe von 10.800 Euro diente der Beschaffung des Einungsmeisterdenkmals in Dogern. Auch im laufenden Jahr 2022 mit bisherigen Ausgaben von insgesamt 8.329 Euro wurde der Förderverein Grafschaft Hauenstein anlässlich seiner Jubiläumsfeier unterstützt. Zudem gingen Spenden an die Seniorengemeinschaft 60plus, den Förderverein der Schule, an die Nachbarschaftshilfe und zur weiteren Unterstützung von Essen auf Rädern.





© Doris Dehmel

Wie in den Jahren zuvor werden der Vorsitzende der hp.ebner Stiftung pro Dogern Peter Ebner und seine Stellvertreterin Lucia Schmid das örtliche DRK unterstützen und die Sachspenden Monika Weiss und Helga Heinrich (von links) zur Verteilung übergeben.

Geschenkkörbe DRK

Wegen Corona war auch bei der Hanspeter Ebner Stiftung Pro Dogern keine Stiftungsversammlung möglich. So galt es jetzt auf einen längeren Zeitabschnitt Rückschau zu halten. „Wir mussten feststellen, dass mit der Einführung des Transparenzregisters die Bürokratie für Stiftungen weiter ansteigt“, versicherte Stiftungsgründer Peter Ebner, der von einem zusätzlichen Arbeitsaufwand sprach. Dank seinem besonderen Engagemet war es möglich, dass das Stiftungskapital trotz Ausgaben in Höhe von 11.448 Euro im Jahr 2020 unangestastet blieb. So flossen in die Jugend- und Altenhilfe und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Dogern 3.343 Euro. Für den Bereich Bildung und Erziehung sowie kulturelle Zwecke wurden 687 Euro ausgegeben. Und zur Unterstützung von Vereinen 7.417 Euro überwiesen, wovon der Hauptanteil bei der Finanzierung des Bodentrampolins auf dem Mehrgenerationenplatz liegt. Wie Lucia Schmid in deren Händen die Verwaltung der Stiftung liegt, in ihrer Vorschau auf die Ausgaben im laufenden Jahr ausführte, ist bis zum Ende des Jahres mit Ausgaben in Höhe von 19 000 Euro zu rechnen. Bislang wurden 8949 Euro ausgegeben, wobei die Anzahlung mit 6000 Euro für das Einigungsmeisterdenkmal den Hauptanteil ausmacht.

Neu war auch in diesem Jahr die Unterstützung des Dogerner Theatervereins. „Wir werden auch in diesem Jahr wieder das örtliche DRK mit einer Spende und der Finanzierung von Geschenkkörben an Bedürftige in der Vorweihnachtszeit unterstützen“, so Vorsitzender Peter Ebner. Ganz nach dem Motto: „Dogerner für Dogerner“ werde die Stärke des Ortes durch den Kontakt untereinander deutlich.





Die Gemeinde Dogern verfügt über einen neuen FITPARK

Die Gemeinde Dogern verfügt über einen neuen FITPARK.

Mit 12 Geräten ist dies einer der größten in der Region und bestens integriert in den Mehrgenerationenplatz. Dank der Vogelbacher-Zabel-Stiftung und ihrer Vorstandsvorsitzenden Silvia Eckert konnte das der Bewegung und dem Sport dienende Projekt, ganz im Sinne des Stifters, der sich zu Lebzeiten für die Förderung des Sport entschieden hatte, verwirklicht werden. Eine neu gepflanzte Hecke dient als Sichtschutz und drei hochstämmige Hainbuchen werden in den kommenden Jahren Schatten spenden.

Mit den ersten Überlegungen startete die Idee vor drei Jahren und konnte jetzt als fertige Anlage ihrer Bestimmung und gleichzeitig auch ins Eigentum der Gemeinde übergeben werden. Für Silvia Eckert, die als Übungsleiterin sehr engagiert ist, war es eine Herzensangelegenheit mit dem neuen FITPARK in Dogern eine Anlage zu haben von der Jedermann und -frau gleich welchen Alters profitieren kann. „Die ausgewählten Geräte haben einen hohen Aufforderungscharakter an die wenig aktiven Nutzer ebenso wie an trainingsorientierte Sportler“. Sie sind in ihrer Handhabung einfach und würden variable Trainingsmöglichkeiten im wissenschaftlich nachgewiesener großen Wirkung bieten, versicherte Silvia Eckert. Passen zum eigenen Trainingsstand können alle die richtige Übungsweise finden. „Es wird nur das eigene Körpergewicht als Widerstand genutzt“, versicherte Silvia Eckert.

Entsprechend der Beschilderung stehen unterschiedliche Trainingsschwerpunkte zur Auswahl. Drei Geräte dienen dem Kraftbereich, neun weitere Geräte dienen dem Aufwärmen, Dehnen, Gleichgewicht, Ausdauer. Zu dem gibt es sobald die Witterung es zulässt eine Slackline.

Durch die Unterstützung der HP.Ebner Stiftung Pro Dogern konnte der FITPARK durch ein Bodentrampolin ergänzt werden. Bürgermeister Fabian Prause dankte allen, die sich gesamthaft in das Projekt eingeklinkt hatten und Silvia Eckert wie auch Peter Ebner, die mit ihren Vorständen signalisierten, dass auch künftig die Menschen in Dogern von den Stiftungen profitieren können.





© Doris Dehmel

Über 130 Akteure hatte Autorin und Regisseurin Annette Sperling mit dem Musical „Unsere Erde“ auf die Bühne geholt und bei beiden Aufführungen in der Dogerner Gemeindehalle das Publikum zum Staunen und Nachdenken gebracht.

Musical „Unsere Erde“

Dogern (de) Das Familienmusical „Unsere Erde“ zog an beiden Aufführungen sehr viele Besucher an. Wie schon bei früheren musikalischen Veranstaltungen hatte sich die Musikpädagogin Annette Sperling wieder etwas Besonderes einfallen lassen und 130 Mitwirkende auf die Bühne geholt. Neben dem musikalischen Spass war auch die ganz Vorbereitung auch eine Auseinandersetzung mit derzeitigen Themen wie Klimaveränderung und Umweltschutz – aber alles so dargestellt, dass schon die kleinsten Sänger es begreifen konnten und auch die erwachsenen Besucher aufmerksam wurden.

Schöne aber durchaus auch verbesserungswürdige Alltagssituationen waren dargestellt und immer auch ein Für und Wider beleuchtet worden. Dabei wurde auf großartige Kulissen verzichtet dafür aber auf der Leinwand gezeigt, wie überzeugt sich die Jungen und Mädchen für eine Erde mit Zukunft einsetzen wollen.

Eingangs der musikalischen Geschichte hatten die drei „Allwürmer“ kaum eine Ahnung vom blauen Planeten. Vermutungen dass die Erde ein wundervoller Planet mit zauberhaften Bewohnern ist oder es sich nur um einen stinkenden, lauten und von „Menschlings-Parasiten bevölkerten Ort im Universum handelt, wurden mit der Reise zur Erde für sie zu einem besonderen Erlebnis.

Dieses erlebten die Kinder während ihrem Auftritt ebenso auf besondere Weise. Gemeinsam standen die 40 Kinder

vom Dogerner Kinderchor „Chorwürmer“ zum Teil mit ihren Eltern, der 27 –köpfige Projekt-Schulchor der Grundschule Dogern, 40 Kinder vom Bucher Grundschulchor, acht Kinder der Jazztanzgruppe und 15 Kinder der musikalischen Früherziehung auf der Bühne. „Schon bei den Vorbereitungen, die für das Familienmusical „Unsere Erde“ im Frühjahr ihren Lauf nahmen waren die Kinder mit großer Begeisterung dabei“ versicherte Annette Sperling. Für sie ist nach den Aufführungen bereits wieder vor dem nächsten Projekt. Wenn auch noch nicht ganz spruchreif, so weiss doch Jeder der die engagierte Musikpädagogin kennt, dass es wieder etwas ganz Besonderes sein wird.

Info: Nur durch die Mitwirkung Vieler sind die Musicals auführungen möglich. Unterstützt von Personen aus dem Freundeskreis, einigen Eltern, befreundeten Musikern und vor allem durch die finanzielle Unterstützung der HP Ebner Stiftung Pro Dogern waren zum wiederholten Mal solche Veranstaltungen möglich.

Kontakt: Annette Sperling mail@annettesperling.de





Bildtext: Peter Ebner und Lucia Schmid (von rechts) von der Hanspeter Ebner Stiftung Pro Dogern werden auch in diesem Jahr die vom örtlichen DRK hauptsächlich getragene Weihnachtsaktion im Rahmen Dogerner helfen Dogerner unterstützen.

Dogern (de) Im Jahr 2017 und den vergangenen Monaten 2018 wurden durch die „Hanspeter Ebner Stiftung Pro Dogern“ die unterschiedlichsten Projekte in einer Höhe von 32 494 Euro gefördert. Dabei seien die Anfragen zur Unterstützung der Aktivitäten aus den verschiedensten Bereichen gekommen, schilderte Peter Ebner in der Stiftungsversammlung. Kinder und Jugendlichen galt dabei das besondere Augenmerk ebenso wie hilfsbedürftigen Personen aus Dogern. So wurde die Weihnachtsaktion „Dogerner für Dogerner“ ebenso finanziell unterstützt wie die Hausaufgabenbetreuung und der Mittagstisch der Grundschulkinder. All ein für das Musical und Konzerte waren im letzten Jahr 10 759 Euro ausgegeben worden. Gefördert wurde der Bau des Kunstrasenplatzes vom SV Dogern und die Anschaffung eines Glockenspiels für den Musikverein Dogern. „Die Stiftung hat sich bewährt“, versicherte Peter Ebner und freute sich, dass hieraus auch Anliegen aus der Dorfgemeinschaft unterstützt werden konnten. So wurde das weit- hin sichtbare historische Fassadenbild vom Gasthaus „Hirschen“ mit einem Tausender mitfinanziert und die Kosten in Höhe von 7 822 Euro für das Buch „Historische Mühlen und Gasthäuser“ vom Verein zur Förderung der Geschichte der Grafschaft Hauenstein voll übernommen.

Jedes Jahr wiederkehrende Aktionen wie neue Projekte sollen auch noch in diesem Jahr und darüber hinaus unterstützt werden. Ganz schwierig sei es weitere Mitglieder für die Stiftung zu gewinnen, versicherte Peter Ebner. Ihm wäre es ganz wichtig, dass Spender mit ihrem finanziellen Obolus so auch einen Teil zum Gemeindeleben von Dogern beitragen könnten.





Bild: Doris Dehmel

Kinder begeistern in Dogern als große Musicalstars

- „Der Schmunzelstein“ kommt bei Besuchern an
- Über 100 Akteure sorgen für tolles Bühnenerlebnis

Gemeinsam mit den Schmunzelkindern standen bei dem Familienmusical 100 Akteure auf der Bühne der Dogerner Gemeindehalle.

Gleich zweimal war die Dogerner Gemeindehalle voll besetzt, als 100 Akteure auf der Bühne das Familienmusical von Annette Sperling „Der Schmunzelstein“ aufführten. Vornehmlich Kinder und einige Erwachsene boten ein etwa einstündiges musikalische Erlebnis, an dessen Ende alle mit einem Lächeln einen „Schmunzelstein“ mit nach Hause nehmen durften.

Der an Lebenserfahrung reiche Einsiedler (Mathias Albiez) bestärkte die Schmunzelkinder auch künftig sich um ein gutes Miteinander zu kümmern und Freunde zu sein. | Bild: Doris Dehmel

Seit Monaten war das gute Miteinander immer wieder Thema, in den von der Autorin geleiteten Gruppen. Sie hatte ihre Chorkinder auf diesen Auftritt bestens vorbereitet, den Erwachsenen die passenden Rollen zugeteilt und auch die Jüngsten in das Geschehen auf der Bühne mit eingebunden. Mitwirkende wie Besucher wussten am Ende: „Ich bin nicht allein – lasst uns Freunde sein“. Und um das gemeinsame Mittun, die Verlässlichkeit auf andere und schließlich

der freundschaftliche Umgang aller ging es in dem mit Spannung aufgebauten Musical.

Verlässlichkeit und Freundschaft

Alles Situationen wie sie im täglichen Umgang mit einander vorkommen können. Mit selbst bemalten Schmunzelsteinen anderen eine Freude zu machen, war für die „Schmunzelkinder“ eine Selbstverständlichkeit bis die grauen Wölfe sich einmischten. Neidvoll hatten sie die Kinder beobachtet und ihnen geraten die Steine aus Gewinnsucht selbst anzuhäufen und keine mehr zu verschenken. Während die einen Schmunzelkinder sich dem bösen Ansinnen zuwandten, hatten die anderen doch große Zweifel.

Gestärkt durch die Begegnung mit dem „Einsiedler Frederick“ (Mathias Albiez), der in seinem Leben schon viel Schmunzelsteine gesammelt hatte und den ihnen Mut zusprechenden alten Häsinnen wurden die grauen Füchse schließlich in einer gemeinsamen Aktion, an der auch die „Sonnenzwerge“ teilnahmen, unter viel Applaus des Publikums vertrieben. Diesem galt der Dank von Annette Sperling ebenso wie den vielen hinter den Kulissen engagierten Helfern und vor allem der hp.ebner stiftung pro dogern, ohne deren finanzielle Unterstützung es nichts zum Schmunzeln gegeben hätte.





Antje Baldischwieler (Leiterin Pfadfinderinnen), Helga Heinrich, Angela Denz (DRK Dogern), Luzia Schmid und Peter Ebner (hp.ebner stiftung pro Dogern) freuen sich, dass auch in diesem Jahr die Weihnachtsaktion (Dogerner für Dogerner) möglich wurde. Bild: Doris Dehmel

Besondere Hilfe im eigenen Ort

Weihnachtsaktion des DRK-Ortsvereins Dogern,
Projekt unterstützt bedürftige Bürger (Doris Dehmel)

Dogern (de) Wie in den vergangenen Jahren führt auch heuer wieder der DRK-Ortsverein Dogern eine Weihnachtsaktion durch, die Bürgerinnen und Bürgern, die kaum vom allgemeinen Wohlstand profitieren, zugutekommt. Unter dem Motto „Dogerner für Dogerner“ engagieren sich Helferinnen um Helga Heinrich für die betroffenen Einzelpersonen oder Familien, deren Ernährer durch Krankheit oder Tod schlimmes Leid hinterlassen haben, oder unvorhersehbare Ereignisse zur wirtschaftlichen Benachteiligung der Betroffenen führten.

Dabei bleiben ihre Namen für die Öffentlichkeit verborgen. Damit auch in diesem Jahr das Projekt fortgesetzt werden konnte, brauchte es die Spendenfreudigkeit der Vereine, deren Erlös aus dem Weihnachtsmarkt sozialen Bereichen zufließt. Spenden von Bürgern und vor allem die Unterstützung aus der vom Dogerner Unternehmer Peter Ebner gegründeten hp.ebner stiftung pro Dogern.

Vierstellig war der Betrag, der es ermöglichte, dass auch in diesem Jahr „Dogerner machen Dogerner eine Freude und helfen gerne“, wie Helga Heinrich es ausdrückte, möglich wurde. Dabei wissen alle am Projekt Beteiligten, wie wichtig die Besuche bei den betroffenen Menschen sind.

Positive Rückmeldungen, dass sich die persönlichen Verhältnisse wieder verbessert hätten, zeigen den DRK-Mitgliedern, dass ihre Arbeit Früchte trägt. Sie hoffen, dass sie auch künftig die Einstellung anderen zu helfen an die nächste Generation weitergeben können. Es liege an allen, Solidarität zu zeigen und soziale Mitverantwortung zu übernehmen, begründete Peter Ebner sein Spendenprojekt. Er freute sich, dass nach Jahren, in denen sich der Kindergarten oder die Schulkinder eingeklinkt hatten, jetzt die Pfadfinderinnen mit dabei waren.

Antje Baldischwieler hatte mit ihren Mädchen jede Menge Weihnachtsbrötle gebacken, die nun zusätzlich in die Lebensmittelkörbe gelangten. „Nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern auch darüber hinaus helfen wir in Notfällen mit Zuwendungen das Leid zu mildern“, versicherte Helga Heinrich. Sie ist die Ansprechpartnerin (Telefon 07751/23 73) und hofft, dass auch in Zukunft Spenden für das seit über 30 Jahren bestehende Weihnachtsprojekt eingehen.

Private Spenden sind möglich auf das spezielle Konto bei der Sparkasse Hochrhein BIC:SKHRDE6WXXX unter der Nummer DE81 6845 22900000 0921 30.





Peter Ebner, die neu hinzu gewählte Jessica Ebner, Vorstandssprecherin Lucia Schmid, Helga Heinrich und Werner Tröndle bilden das Vorstandsteam der „hp ebner stiftung pro dogern“.

Stiftungs-Versammlung 2017

Dogern (de) In der Stiftungs-Versammlung 2017 der „hp.ebner stiftung pro dogern“ vermittelte Vorstandsvorsitzender Peter Ebner einen Rückblick über das Jahr 2016 und die vergangenen Monate aus dem laufenden Jahr. Insgesamt 7.977 Euro wurden im letzten Jahr an Spenden und Unterstützungen von der Stiftung geleistet. Dabei macht die Förderung im Wohlfahrtswesen, Unterstützung von Vereinsaktivitäten und kirchlicher Belange mit 4.650 Euro den größten Teil aus. In die Jugend- und Altenhilfe und Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Dogern waren 2.227 Euro geflossen und für die finanzielle Unterstützung von Projekten im Bereich Bildung und Erziehung und für kulturelle Zwecke waren 1.100 Euro ausgegeben worden.

An den von Vorstandssprecherin Lucia Schmid vorgelegten Schaubildern wurde deutlich, dass sich die Projektförderung in den einzelnen Jahren je nach Bedarf stark verändern kann. So konnten heuer nach dem ein Spendeneingang von 7000 Euro verbucht werden konnte, bereits 15 997 Euro ausgegeben werden. Mit diesem beachtlichen Betrag seien der Kunstrasenplatz in Dogern ebenso unterstützt worden wie der Männergesangverein Dogern und die Realisierung des historischen Wandbildes am Gasthaus „Hirschen“ in Dogern.

Mit einem erheblichen Betrag habe man, so Peter Ebner, das von Janine Küpfer geleitete Benefizkonzert unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag zur Jugendförderung geleistet. Beschlossen wurde in der Stiftungsversammlung mit Jessica Ebner das Vorstandsteam um eine weitere Person auf insgesamt fünf Vorstände zu ergänzen.





Geschirrspülmaschine

Jeweils 800 Euro spendeten die Stiftungen der Firmen „Spedition Ristelhueber“ und „Pro Dogern“ (Hanspeter Ebner) für die Anschaffung einer neuen Geschirrspülmaschine im Kindergarten. Die Beschaffung ergab sich aus der Tatsache, dass täglich rund 30 Mittagessen ausgegeben werden. Von links: Manfred und Susanne Bartelmess (Spedition Ristelhueber), Gebhard Renner (Stiftungsrat), Lucia Schmid (Stiftung „Pro Dogern“ und Bianca Stratmann (Kindergartenleitung)





Bus für Kleinkinder

Gespendet von der Hanspeter Ebner-Stiftung „Pro Dogern“ die sich die Unterstützung Dogerner Bürger zum Ziel gesetzt hat, erhielt der katholische Kindergarten Dogern für seine Kleinkindbetreuung einen sechssitzigen „Kleinkinderbus“. Namens der katholischen Pfarrgemeinde als Kindergartenträger bedankte sich Stiftungsrat Gebhard Renner. Von links: Peter Ebner, Gebhard Renner, Lucia Schmid, Bianca Stratmann und Christine Büttner-Störl





Spende im Kindergarten

Mit einer Spende der besonderen Art wartete die Stiftung „Pro Dogern“ des Dogerner Unternehmers Peter Ebner (Firma Ebco) im Dogerner Kindergarten auf. Die Stiftung übernimmt die Kosten der Kleinkindbetreuung für das zweijährige Flüchtlingskind Regina Igbinigie aus Nigeria, das im Übergangwohnheim in der Rheinstraße untergebracht ist. Von links: Sabrina Berger (Kindergarten), Kerstin Rosenberger (Kinderkrippe), Luzia Schmid (Stiftung), Annabella und Regina Igbinigie, Gebhard Renner (Stiftungsrat)





Müllsammler unterwegs

Als Müllsammler betätigten sich die nächstjährigen Schulanfänger des Kindergartens Dogern. Die Hanspeter Ebner-Stiftung „Pro Dogern“ unterstützte die Aktion mit der Bereitstellung der notwendigen Utensilien und mit einem abschließenden Vesper.





„Käpt'n Hekos rockt das All“

Kindermusical begeistert rund 800 Zuhörer Dogern (lid)

Ein toller Erfolg war dem Kindermusical „Käpt'n Hekos rockt das All“ beschieden, das die Dogerner Bildungseinrichtung „Kulturama“ am Samstag und Sonntag in der Dogerner Gemeindehalle aufführte. Den beiden Aufführungen wohnten rund 800 begeisterte große und kleine Zuhörer bei geistert.

Text und Musik des Musicals entstammen der Feder der Kulturama-Leiterin Annette Sperling, die auch die Verantwortung für die Gesamtinszenierung trug. Auf der Bühne standen mit den Kinderchören „Chorwürmer“ und „Minimäuse“, dem Jugendchor „PopChörner“, den Grundschulchören aus Dogern und Höchenschwand und Kindern des Kindergartens nicht weniger als 150 Kinder und Jugendliche. Die instrumentale Begleitung oblag einer aus Jonas Ebner, Manuel Wagner, Sarah Sperling, Paula Sperling, Mathias Kranich, Andreas Wieser und Berthold Malnati bestehenden Band. Ein besonderer Gag bildete der Auftritt einer Rockband, die sich aus Johannes Albiez, Karl Fricker, Tatoon-Jimmy und Sänger Tobias Fässle zusammensetzte.

Die Handlung spielt im Jahre 2370 nach Christus. Käpt'n Hekos (Heiko Isele) hat sich zum unumschränkten Herrscher über das gesamte Universum aufgeschwungen, lediglich die Bewohner der Erde leisten, gründend auf einer ihm unbekanntem Kraft, erbitterten Widerstand. Diese zu brechen ist das Ziel seiner Reise auf

die Erde, und dies gelingt ihm zunächst auch. Er hat jedoch die Rechnung ohne die Kinder Regina Ekert, Robin Isele und Peter Sperling gemacht. Sie rufen die Sterne zu Hilfe, und der Kraft des Lichtes und der Musik hat Hekos nichts entgegenzusetzen, und er tritt den Rückzug an. Die Kinder ihrerseits brechen zu einem Trip in das All auf.

Alle Akteure gefielen durch hervorragende Leistungen. Der Vortrag der Lieder und Texte sowie die szenische Gestaltung ließen keinerlei Wünsche offen. Immer wieder gab es Beifall bei offenem Vorhang. Der abschließende Dank von Annette Sperling galt im Besonderen Carmen Wehrle und Verena Zweigle (Grundschulchor Dogern), Sophia Weißenberger (Grundschulchor Höchenschwand), Doris Binkert (Kindergarten), Bettina Wichtel (Nähen der Kostüme), Olaf Sperling und Jenny Lohrer (Kulisse), Felix Lohrer (Licht und Ton), Heike Gisy (Schminken) und nicht zuletzt der Hanspeter Ebner-Stiftung „Pro Dogern“ als dem Hauptsponsor.





Dogerner für Dogerner Weihnachtsaktion des DRK-Ortsvereins – Hilfen für bedürftige BürgerDogern (lid)

Unter dem Motto „Dogerner für Dogerner“ führt der DRK-Ortsverein Dogern auch in diesem Jahr eine Weihnachtsaktion für Bürgerinnen und Bürger des Dorfes durch, die eher abseits des allgemeinen Wohlstands leben. 17 Personen, deren Namen für die Öffentlichkeit anonym bleiben, erhalten rechtzeitig vor dem Fest einen Geldbetrag und ein Paket mit Lebensmitteln.

Gestartet wurde das diesjährige Projekt bei einer Zusammenkunft am Freitagabend im Pater-Gerster-Haus mit einer Spendenübergabe. Spendegeber mit einer vierstelligen Summe war die Hanspeter Ebner-Stiftung „Pro Dogern“. Anwesend waren Lucia Schmid als Vertreterin der Stiftung, Peter Ebner selbst, sowie Helga Heinrich und Rosel Kaiser vom DRK-Ortsverein Dogern. Als zusätzliche Bereicherung der Aktion hatten die Pfadfinderinnen Herzen und vierblättrige Kleeblätter gebacken. „Sie mögen Glück und Freude in die Herzen der Empfänger tragen“, so Leiterin Antje Baldischwieler.

Peter Ebner begründete das Spendenprojekt: „Nach wie vor gibt es Menschen in Dogern, die nicht oder nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Wir alle sind aufgerufen, Solidarität zu zeigen und soziale Mitverantwortung zu übernehmen. Immer beziehen wir auch Kinder und Jugendliche ein, um auch bei ihnen schon ein soziales Bewusstsein zu wecken.“

Über die Empfängerinnen und Empfänger berichtete Helga Heinrich: „Es sind keineswegs nur ältere Bürgerinnen und Bürger beiderlei Geschlechts mit sehr geringer oder gar keiner Rente, die unsere Hilfe erfahren. Menschen, die ohne eigenes Zutun in eine Notlage geraten sind, gehören ebenso dazu wie alleinerziehende Mütter. Unsere Hilfe beschränkt sich daher auch nicht nur auf die Weihnachtszeit. Bei akuten Notfällen können Zuwendungen auch während des Jahres erfolgen.“

Zum ersten Mal erfolgte die DRK-Weihnachtsaktion vor nunmehr 28 Jahren. Zur Verteilung gelangen ausschließlich Beträge, die die Rotkreuzler selbst als Spenden verbucht haben. Neben der Spende der Stiftung stellt ein Teil des Erlöses beim alljährlichen Weihnachtsmarkt ein wichtiges Standbein dar. Für private Spenden steht bei der Sparkasse Hoahrhein (BLZ 684 522 90) unter der Nummer 92 130 ein spezielles Spendenkonto zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Helga Heinrich (Tel. 07751/23 73). Da keinerlei Verwaltungsaufwand anfällt, kommen die Gelder in voller Höhe den Empfängern zugute.





„Ein Ritt(er) durch die Zeit“

Familienmusical begeistert rund 800 ZuhörerDogern (lid)

Ein toller Erfolg war dem Familienmusical „Ein Ritt(er) durch die Zeit“ beschieden, das die Dogerner Bildungseinrichtung „Kulturama“ am Samstag und Sonntag in der Dogerner Gemeindehalle aufführte. Den beiden Aufführungen wohnten rund 800 begeisterte große und kleine Zuhörer bei.

Text und Musik des Musicals entstammen der Feder der Kulturama-Leiterin Annette Sperling, die auch die Verantwortung für die Gesamtinszenierung trug. Mit den Kinderchören „Chorwürmer“ und „Minimäuse“ und dem Jugendchor „PopChörner“ standen rund 70 Kinder und Jugendliche auf der Bühne. Die instrumentale Begleitung oblag einer aus Jonas Ebner, Manuel Wagner, Fabian Vogelbacher, Theresa Hüner, Florian Fries, Andreas Wieser, Mathias Kranich und Berthold Malnati bestehenden Band. Ein besonderer Gag bildete das Mitwirken von Landrat Martin Kistler. Sein gekonnter Auftritt als Sänger und Rapper dürfte so schnell nicht wieder zu bewundern sein.

Die Handlung spielt zwischen dem 13. Jahrhundert und der Gegenwart. Der Ritter Ozelot (Thomas Ekert) vom Bürgelrain begibt sich auf die Suche nach einer Gemahlin. Bei seinem Ritt verunglückt er und landet in unserer Zeit – im Keller einer Familie (in Dogern). Die Kinder nehmen ihn mit zur Schule, wo er in der Lehrerin (Regina Ekert) die gewünschte Gattin gefunden zu haben

glaubt. Doch seine Vorstellungen von einem Eheleben sind alles andere als deckungsgleich mit jenen der modernen Zeit. Vor der herbeigerufenen Polizei muss er fliehen und kehrt schließlich durch einen Schlag auf den Kopf wieder in die vertraute Umgebung des Mittelalters zurück.

Alle Akteure gefielen durch vorzügliche Leistungen. Der Vortrag der Lieder und Texte sowie die szenische Gestaltung ließen keinerlei Wünsche offen. Immer wieder gab es Beifall bei offenem Vorhang. Der abschließende Dank von Annette Sperling galt nicht nur allen Mitwirkenden auf, vor und hinter der Bühne, sondern auch der Hanspeter Ebner-Stiftung „Pro Dogern“ als dem Hauptsponsor.





Obst und Gemüse für Kindergartenkinder

Kindergarten Dogern beteiligt sich an der „Aktion Schulfrucht“
Dogern (lid)

„Aktion „Schulfrucht“ lautet das Projekt des Landes Baden-Württemberg, an dem sich der Katholische Kindergarten Dogern ab dem 1. Dezember dieses Jahres beteiligt. Es beinhaltet die regelmäßige Lieferung von Obst und Gemüse, die kostenlos an die Kinder abgegeben werden. Lieferant ist der Dogerner Eulenhof von Markus und Ulrike Uhlenbrock-Ehnes.

Die Kosten trägt zu 50 Prozent das Land Baden-Württemberg. Die andere Hälfte steuert die Stiftung „Pro Dogern“ des Dogerner Unternehmers Peter Ebner (Firma „Ebco“) bei. Diese war es auch, die dem Kindergarten einen neuen Kühlschrank im Wert von rund 700 Euro zur Verfügung stellte.

Die „Aktion Schulfrucht“ basiert auf einem gleichlautenden EU-Programm. Ziel ist es, Kinder möglichst frühzeitig an ein gesundheitsförderndes Ernährungsverhalten heranzuführen und zu vermitteln, dass Obst und Gemüse nicht nur gesund sind, sondern auch lecker schmecken. Neben diesem direkten Effekt soll mit dem Programm auch dem rückläufigen Obst- und Gemüseverzehr entgegengewirkt werden. Um diese Ziele zu erreichen stellt die EU den Mitgliedsstaaten ab dem Schuljahr 2014/2015 jährlich 150 Millionen Euro zur Verfügung. In der Umsetzung des Programms fördert das Land Baden-Württemberg das Projekt mit jährlich rund drei Millionen Euro.

In Anwesenheit von Kindergartenleiterin Doris Schubert und Gebhard Renner von der katholischen Pfarrgemeinde begrüßten Luzia Limberger, Kindergarten-Geschäftsführerin bei der katholischen Verrechnungsstelle in Stühlingen, und Lucia Schmid von der Stiftung „Pro Dogern“ die Realisierung des Projekts in Dogern. „Ein Korb mit Früchten motiviert zum Zugreifen“, und „In Stücke geschnittene Früchte bleiben selten liegen“, so die übereinstimmende Meinung über die Erfolgsaussichten der Maßnahme.

Bild:

wax_kr_l_do_aktion_schulfrucht

Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und Spenden der Stiftung „Pro Dogern“ bilden die Grundlage für die Realisierung der „Aktion Schulfrucht“ im katholischen Kindergarten Dogern. Hinten von links: Luzia Limberger, Lucia Schmid, Gebhard Renner und Doris Schubert

